



PREDIGT-TIPPS

Predigt-Tipp 40: Kraftvoll und packend predigen II

5. Hauptpunkte formulieren

Formulieren Sie nun eingängige Sätze, die sich der Zuhörer zu Eigen machen kann, um damit im Alltag arbeiten zu können.

6. Kreative Beispiele suchen und finden

Erlebnisberichte, Interviews, Videoclips, - hier ist der Kreativität keine Grenze gesteckt. Wichtig bei diesem Punkt ist, je ungewöhnlicher, desto unvergesslicher bleibt der Impuls. Hier kann man wirklich „geistliche Trends“ setzen und das herkömmliche Evangelium in eine neue Verpackung stecken. Viel Spaß dabei!

7. Persönliche Anwendung schaffen

Bevor Sie in die Versuchung kommen, Menschen zu belehren, sollten Sie erst selber daran arbeiten, im Glauben konsequent zu sein. Glaube muss authentisch und inspirierend sein, dann wird jede Predigt kraftvoll und dynamisch!

- Welche praktischen Erfahrungen habe ich bereits mit dem Thema in meinem Leben gehabt?
- Was ist meine persönliche Anwendung aus meiner Exegese?
- Kann mir eine Person bei meiner Anwendung hilfreich sein?
- Welche kreativen und unvergesslichen Umsetzungsmöglichkeiten gibt es?

8. Fragen und Impulse für Zuhörer formulieren

Formulieren Sie nach Ihrer persönlichen Anwendung herausfordernde Fragen und Impulse für Ihre Zuhörer. Diese Fragen und Impulse sollten zum Weiterdenken anregen und motivieren. Diese können während der Predigt durchaus auch interaktiv vermittelt werden.

- Gehen meine Fragen auf die Bedürfnisse der Zuhörer ein?
- Fordern die Fragen zu Glaubensschritten heraus?
- Sind meine Impulse motivierend?
- Wie könnte ich Impulse durch Materialien unterstreichen?

9. Anwendung für den Zuhörer schaffen

Nachdem Sie eigene Erfahrungen mit dem Thema gemacht haben und Impulse auf sich haben wirken lassen, versuchen Sie sich in den Zuhörer zu versetzen, indem Sie Ihre Zielgruppe definieren.

- Zu welchen Menschen predige ich?
- Was ist mein Ziel für diese Menschen? Was möchte ich in meinen Zuhörern auslösen?
- Was könnten meine Zuhörer unvergesslich mitnehmen? Wer könnte ihnen dabei helfen?
- Welche persönlichen Erfahrungen kann ich weitergeben?
- Wie könnte man in der Predigt interaktiv auf ein Ergebnis kommen?

10. Reflektion über den gesammelten Impulsen

Durchdenken Sie vor der Fertigstellung des Predigtskriptes alle Gedanken und Impulse. Suchen Sie möglicherweise das Gespräch mit einer weiteren Person über das Thema. Lassen Sie es auf sich wirken. Erfassen Sie den Willen Gottes in dem Thema.

- Was ist Gottes Wille in dem Thema?
- Welche Reaktion bringen mir die erhaltenen Erkenntnisse?

11. Fertigstellung des Predigtskriptes

Stellen Sie nun das Skript fertig, indem Sie entweder alle Gedanken und Impulse gebündelt erfassen, oder indem Sie alles auf den Computer übertragen. Wichtig hierbei sind die Hervorhebung der Hauptaussagen, sowie die Unterstreichung von Fragen und wichtigen Aussagen für die Zuhörer. Binden Sie Ihre erhaltenen Erkenntnisse strukturiert ein, damit Ihnen Ihre Zuhörer später gut folgen können.

12. Gebet und Meditation

Zum Ende gehen Sie noch einmal verstärkt ins Gebet und zur Besinnung. Werden Sie ruhig über dem Thema und atmen Sie tief durch. Kommen Sie zur Ruhe! Vertrauen Sie darauf, dass der Heilige Geist sein Wort bestätigt und Ihr roter Faden sein wird.

Lassen Sie sich als ein Segenskanal zu den Menschen gebrauchen! Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei!

- Pastor **Kim Geiger**, Christus Centrum Memmingen 2004